Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 24=44 (1878)

Heft: 43

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zu erreichen: bie auf ber Hohe vom Lattenbuck stehende feindliche Batterie zu vertreiben, und sich bes Ocsilderingungs von Basserstorf zu bemächtigen, als sich ein Zwischenfall ereignete, welcher die beabssichtigte Angriss-Bewegung in's Stocken brachte.

Plöglich horte man hinten in bem Balbbefilee lebhaft schiegen. Man glaubte anfangs an einen fatalen Miggriff eigener Abtheilungen, ftellte aber bod momentan die begonnene Vorrudung ein. Doch bald ichwand jeder Zweifel, bag noch feindliche Abtheilungen in dem Bald ftecken. Ueber die Starte berselben herrschte Ungewißheit; es konnte eine Compagnie, es fonnte aber auch ein Bataillon ober noch mehr fein. Für die Annahme, daß fich bebeutende feindliche Rrafte im Bald befinden, ichien die Lebhaftigkeit des Feuers zu fprechen. Der Chef bes Bataillons 62 traf rasch Anstalten sich gegen einen Rudenangriff zu fichern. Er nahm fein Bataillon zurud und ließ langs ber Strafe nach Hackab 2 Compagnien gegen ben Wald Front machen. Much bie beiben Referve-Bataillone, von benen bas eine unerwartet Feuer erhalten hatte, begannen gegen ben im Bald befindlichen Feind in Thatigfeit zu treten. Das eine berfelben (Rebr. lin), welches fich noch gegen Breite zu hinter bem Wald befand, ging in bem Wald felbst por, mab= rend bas andere von ber Westseite her angriff. Doch bas Reuer bes Reindes murbe ichmacher und hörte bald gang auf. Aus bem Walbesdunkel hervor trat ein Offizier, der bei dem anwesenden Chef bes Oft= corps fich gefangen melbete, um, wie er fagte, ben meitern Sang ber Uebung nicht zu ftoren. Offizier folgten 2 Compagnien, welche bis zum Schluß bes Manovers hinter die Referve geschickt murben.

Diese Compagnien waren die Reserve, welche bas Bataillon 68 hinter bem Gidmalbli aufgestellt und nicht mehr an ihrem Blat gefunden hatte. Db fie in Folge hobern Befehls, ober aus eigener Initiative ben Plat verließen und zu welchem Zweck ist und nicht bekannt. Es ift möglich, bag fie im Eichwäldli ben Abschnitt gegen ben Riedbuckwald ju befeten wollten; fie konnen aber auch eine Di= version beabsichtigt haben, indem fie einen Flanken: stoß gegen das Bataillon 63 führen wollten. Das Lettere scheint bas Wahrscheinlichere. Das Ba= taillon 63 burfte aber, als die Compagnien an ben füboftlichen Walbrand gelangten, bas Behöfte von Hadab und bas füblich bavon liegende Gehölz Neubruck icon erreicht und ftart befest gehabt haben. Diefes mag ben Chef ber beiben Compagnien veran= lagt haben, ben Rückweg gegen seinen frühern Aufstellungeplat anzutreten. Sier fand er jedoch bas eine Reserve-Bataillon bes Oftcorps, welches mittler= weile hier eingetroffen mar. Die Colonnen= spitze wird, wie sie dieses gesehen, zu feuern auge= fangen haben. Der Chef ber beiden Compagnien erkannte bald, daß bas Bataillon 62 bereits in Nürensborf eingedrungen fei. Wie er bann fich von aller Seiten mit Angriffen bedroht fah, ba muß ihm tlar geworben fein, bag er in eine Falle gerathen, aus welcher es fein Entrinnen gebe. Mit Resignation fügte er sich bem Unabanberlichen.

Da wir nur vermuthen können, wie die Sache sich zugetragen, aber nichts Bestimmtes wissen, so können wir nicht fagen, an wem die Schuld best Unfalles, ber die 2 Compagnien betroffen, liege.

(Fortfepung folgt.)

Eidgenoffenschaft.

- (Manovertarten.) Der "Bund" enthält eine Unregung in Betreff biefer Rarten, in welcher gefagt wirb : "Bie wir mahrend bes letten Truppengufammenguges vielfach in ber Lage waren, flagen zu horen, leiben unfere Manoverfarten an einem Mangel, nämlich an bem eines guten Papiere. Die Qualitat bee bieber biegu verwendeten Papiere fet fur ben Trup= pengebrauch unpraftifch und laffe Males zu munichen übrig; bas Bapier fet zu bid, um lange auszuhalten, bas Aufipannen auf Leinwand nur Wenigen möglich, ba man, im letten Moment mit ben Rarten betheilt, nur felten mehr hiegu Beit verfügbar habe. Das Papier bricht sofort und zerreißt ichon nach mehrmaligem Auf- und Bumaden an ben Linien, wo bas Blatt gusammengefaltet ift, und jeber Regentropfen burdweicht die gu porofe Gubftang, - Uebelftante, bie fich beim Gebrauch ber Rarte mahrenb bes Mariches, bei windigem Better fteigern und besonders bet Berittenen bie gangliche Auflosung ber Rarte ichon nach wenigen Tagen im Defolge haben. - Es brangt fich hier bie Frage auf, ob es nicht gut mare, für bie ju unfern größern Truppenubungen alljährlich anzufertigenben und an bie Abtheilungen abzugebenben Rarten ein haltbareres Papier ju adoptiren, ctwa ein bem in ter frangofifchen Urmee gebrauchlichen abnliches (wenn wir nicht irren, "papier parchemine"). Es ift bies ein febr glattes, fest und innig erzeugtes Bapier von gelblichem Ausschen und großer Bahigfeit, welches fich wie geolt barftellt und viel Biber. ftanbefahigfeit befint. Die auf foldem Papier gebrudten Rarten find burch lange Bett brauchbar, mabrend bie Diebrgahl ber bei und g. B. gu einer Divifionenbung herausgegebenen noch mahrend bes Eruppengulammenguges gu Grunde geht und fich in ihre Glemente auflost.

Doch wozu in die Ferne schweisen, wenn das Gute so nahe liegt; unseres Wissens hat lettes Jahr, was dem eidg. Stabs bureau nicht unbekannt sein wird, tie Lith og raphte des herrn Beber in Winterthur ben sehr gelungenen Beruch gemacht, Karten auf Baum wollstoff zu drucken. Eine solche Karte vom Kanton Glarus im Mapilad von 1/2000 und schön in Farbendruck ausgeführt, ist und letten herbst gezeigt worden. — Die Zweckmäßigkeit solcher Karten, die leicht herzuitellen und sehr sollt sind, ist einleuchtend. Sie haben auch den Bortheil, daß sie im Nothfall als Taschentuch benütt werden können.

St. Gallen. (Offizierever ein.) herr Generalftabshauptmann horaz hartmann, Staatsanwaltfubstitut, ift vom Offiziereverein St. Gallen in ber hauptversammlung besfelben, Samstag ben 19. October einstimmig zum Prafibenten gewählt worben.

Berichiedenes.

- (Feldwebel Reinacher bes 2. Babifchen Grena. bier : Regimente) fant in bem Gefecht bet Dijon am 30. October 1870 Belegenheit fich burch tapferes Benehmen bemertbar gu machen. Die 6. und 7. Compagnie bes Regiments hatten bet dem Angriff auf Dijon fich eines Landhauses bemachs tigt, und verthelbigten basfelbe hartnadig gegen bie Angriffe ber Frangofen. Bei hereinbrechenter Dunkelheit erhielt die Befagung Befehl fich zurudzuziehen. Um bie Bermundeten in Sicherheit bringen ju tonnen und ben Beind von einer rafchen Berfolgung abzuhalten, entichloß fich ber commandirente Sauptmann St. Ange gu einem rafden Angriff. Er fturgte fich mit beiben Compagnien bem heranbringenben Feind entgegen und warf ibn nach furgem Rampf, bei welchem felbst von Bajonett und Kolben Gebrauch gemacht wurde, zurud. Bet biesem Anlag erwarb sich Felewebel Reinacher das Eiserne Kreuz II. Klasse. Oberlieut. Beder in ber Geschichte des Regiments erzählt: Ein leuchtendes Beispiel persönlicher Tapferkeit wie hingebender Pflichtertullung gab Felowebel Reinacher ber 6. Comvagnte, welcher mahrend bes Befechtes burch eine Rugel im Oberichenkel verwundet, bennoch bie Bubrung feines Buges nicht nur beibehielt, fonbern auch im Gingelns tampf einen feindlichen Offizier mit ber blanten Baffe gu Boben ftredte. (Beder, Gefch. bes 2. Bab. Grenabler-Regte. Nr. 2,